Zeitschrift: Tätigkeitsbericht / Internationales Komitee vom Roten Kreuz

Herausgeber: Internationales Komitee vom Roten Kreuz

Band: - (1967)

Rubrik: Sonderabteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Anfang Juli schlug das IKRK den deutschen Behörden vor, die den 92 Antragstellern zustehenden Beihilfen auszuzahlen, was grundsätzlich angenommen wurde. Da jedoch inzwischen neue Besprechungen über das Verfahren zur Überweisung dieser Gelder eingeleitet worden waren, konnte die Angelegenheit bis zum Jahresende noch nicht geregelt werden.

6. SONDERABTEILUNGEN

Zentraler Suchdienst (Genf)

Der Arbeitsanfall des Zentralen Suchdienstes, der schon für die vorangegangenen Jahre als anhaltend bezeichnet werden konnte, ist im Jahre 1967 bedeutend angestiegen; dies zwang zu einer Verdoppelung der Anstrengungen, zumal es sich darum handelte, besonders dringlichen und oftmals schwierigen Aufgaben gerecht zu werden.

Im Laufe des Berichtsjahres erhielt der Zentrale Suchdienst 88'472 Anfragen und Mitteilungen verschiedener Art (15'038 mehr als im Jahre 1966) und versandte insgesamt 62'605 Postsachen (11'649 mehr als 1966). Im gleichen Zeitraum übermittelte er 16'954 Nachrichten und leitete 15'445 Nachforschungen bei nationalen Gesellschaften des Roten Kreuzes und des Roten Halbmonds, bei IKRK-Delegationen, Ministerien, verschiedenen zuständigen Stellen usw. ein.

Es versteht sich, dass die Zunahme des Arbeitsumfangs in diesem Tätigkeitsbereich des IKRK in enger Wechselbeziehung zu den Ereignissen steht, von denen das vergangene Jahr geprägt war, besonders den Konflikten im Nahen Osten, in Vietnam und Nigeria sowie den Ereignissen in Griechenland und im Kongo, in deren Verlauf der Zentrale Suchdienst mit der Ausführung von Nachforschungen, der Übermittlung von Nachrichten und der mit elektronischen Maschinen vorgenommenen Registrierung von Gefangenen in Anspruch genommen wurde.

So sehr der Zentrale Suchdienst auch durch die Dringlichkeit der Tagesaufgaben bedrängt wird, vernachlässigt er doch keineswegs die zahllosen Fälle, die auf den Zweiten Weltkrieg und die nachfolgenden Konflikte zurückgehen und die nach wie vor tagtäglich an ihn herangetragen werden. Im Jahre 1967 erhielt er noch Tausende von Anfragen hinsichtlich der Nachforschung nach vermissten Soldaten und Zivilisten, der Erlangung von Gefangenschafts-, Krankheits- oder Todesbescheinigungen, der Familienzusammenführung usw.

Gestützt auf die in dem halben Jahrhundert seines Bestehens erworbene Erfahrung sowie auf weiterentwickelte und verbesserte Arbeitsmethoden, hofft der Zentrale Suchdienst, immer imstande zu sein, alle ihm zufallenden Aufgaben in Angriff zu nehmen.

Internationaler Suchdienst (Arolsen)

Im Jahre 1967 betrug die Zahl der beim Internationalen Suchdienst (ISD) eingegangenen Anfragen 160'589 (1966: 155'981; 1965: 129'701). Während der letzten 17 Jahre ist diese Zahl nur zweimal überschritten worden (im Jahre 1957: 203'801 und im Jahre 1964: 197'805 Anfragen). Die Anträge auf Ausstellung von Bescheinigungen im Zusammenhang mit Entschädigungsgesetzen und -programmen bildeten abermals den Hauptteil dieser Anfragen (126'453 Anträge bzw. 78,7%). Die Zahl der Anträge auf Ausstellung von Todesurkunden betrug 6'129 (3,8%), die Zahl der Gesuche um Einzelnachforschungen 13'891 (8,7%) und die Zahl der Anträge auf Fotokopien 13'410 (8,4%); hinzu kommen noch 706 Ersuchen um geschichtliche oder statistische Auskünfte (0,4%).

Nach Prüfung all dieser Anfragen und der erneuten Behandlung einer gewissen Anzahl älterer Anfragen erteilte der ISD im vergangenen Jahr 242'304 Antworten in Form von Haft- oder Aufenthaltsbescheinigungen, von Berichten, erläuternden Briefen oder negativen Bescheiden.

Auf der Basis verschiedener alter und neuerworbener Dokumente wurden 545'065 Karteikarten ausgefüllt. Infolge des Personalmangels konnten jedoch nur 255'809 Karteikarten in die Zentralkartei eingeordnet werden, die gegenwärtig 28 Millionen Karten enthält. Es muss betont werden, dass jene Karteikarten, die auf Dokumenten von Konzentrationslagern basieren, gleich nach ihrer Fertigstellung eingeordnet werden, so dass sie sofort ausgewertet werden können.

Das Sonderbüro für Personenstandsfragen in Arolsen (das mit der Registrierung der Todesfälle von Häftlingen in den Konzentrationslagern beauftragt ist, die sich im Reichsgebiet und den von Deutschland besetzten Ländern befanden) stellte im Laufe des Berichtsjahres 5'238 neue Todesurkunden aus, womit ihre Gesamtzahl auf 331'740 angestiegen ist. Dass diese Todesurkunden ausgestellt werden konnten, ist weitgehend der Dokumentation des ISD zu verdanken.

Der Zugang an neuen Unterlagen, die aus Konzentrationslagern, Gefängnissen und von der Gestapo stammen, war auch in diesem Jahr erheblich, so dass weitere 120'000 ehemalige Häftlinge namentlich erfasst werden konnten. Diese Unterlagen wurden dem ISD von verschiedenen Behörden, Vereinigungen ehemaliger Deportierter sowie Privatpersonen der Bundesrepublik Deutschland, Polens, Österreichs, der Tschechoslowakei, Italiens, Frankreichs, der Niederlande und Israels zur Verfügung gestellt. So übermittelte das Gedenkmuseum Dachau 20'000 Namen, Herr Roman Olszyna aus Warschau, ehemaliger Häftling des Konzentrationslagers Gross-Rosen, 18'000 Namen, das Landeskriminalamt 15'000 Namen, der Verband Antifaschistischer Kämpfer in Prag 10'000 Namen, das Bayerische Landesentschädigungsamt in München 6'900 Namen, das Innenministerium in Wien 5'000 Namen, das Staatsmuseum Auschwitz 4'600 Namen und der YAD VASHEM in Jerusalem 2'000 Namen. Diese umfangreiche Dokumentation umfasst ferner Einzelurkunden des früheren Konzentrationslagers Stutthof,

deren Originale sich in Polen befinden. Dank dem Entgegenkommen des Staatsmuseums Auschwitz werden von diesen Originalen an Ort und Stelle fortlaufend Mikrofilme angefertigt. Bisher hat der ISD 140 Mikrofilmrollen mit rund 98'000 Negativen erhalten, die sich auf mehr als 45'000 ehemalige Häftlinge beziehen.

Die Auswertung dieser Namen hat es bereits ermöglicht, zahlreiche frühere Anfragen, auf die der ISD mangels Unterlagen hatte negativ antworten müssen, erneut aufzugreifen. Nach den Schätzungen des Staatsmuseums Auschwitz werden rund 130'000 Aufnahmen erforderlich sein, um die gesamte Dokumentation auf Mikrofilm festzuhalten.

Im Rahmen der Vorbereitungsarbeiten für den neuen Katalog der Konzentrationslager, Gefängnisse und anderen Haftstätten in Deutschland und den von ihm während des II. Weltkriegs besetzten Gebieten, stellt der ISD gegenwärtig ein vorläufiges Verzeichnis dieser Lager auf, das nicht nur allen mit Entschädigungsfragen befassten Behörden, sondern auch interessierten Einzelpersonen zur Verfügung gestellt werden soll. Die einleitenden Arbeiten wurden im Laufe des Jahres abgeschlossen, und das über 600 Seiten umfassende Verzeichnis wird noch im Jahre 1968 erscheinen.

Abteilung für Sanitätspersonal

Verbreitung der Genfer Abkommen beim Pflegepersonal -

Um den Krankenschwestern zu ermöglichen, sich mit den sie besonders betreffenden Bestimmungen der vier Genfer Abkommen von 1949 vertraut zu machen, veröffentlichte die Abteilung für Sanitätspersonal in der "Zeitschrift für Krankenpflege" eine Artikelreihe, die aus Auszügen der Abkommenstexte und begleitenden Kommentaren bestand. In dem Bestreben, alle Krankenschwestern mit ihren Rechten und Pflichten im Kriegsfall bekannt zu machen, wie sie in den Genfer Abkommen von 1949 festgelegt sind, wurden Sonderdrucke dieser Artikelreihe an die Abteilungen für Krankenpflege

der nationalen Rotkreuzgesellschaften sowie an die dem Weltbund der Krankenschwestern angehörenden nationalen Krankenschwesternverbände geschickt.

Besuche - Im Berichtsjahr statteten über zwanzig Krankenschwesterschulen und Teilnehmerinnen an Fortbildungskursen, Seminaren oder Ausschusstagungen dem IKRK einen Besuch ab.

Andererseits wurde den Teilnehmerinnen der Kurse für Spitaloberinnen, Schulschwestern und Werbeschwestern des Französischen Roten Kreuzes ein Sonderunterricht über die Genfer Abkommen gegeben.

Gross war auch die Zahl der Krankenschwestern und Verantwortlichen von Abteilungen für Krankenpflege nationaler Rotkreuzgesellschaften und staatlicher Stellen, die das IKRK privat besucht haben. Sie kamen aus nachstehenden Ländern: Haiti, Pakistan, Bundesrepublik Deutschland, Vereinigte Staaten, Tschechoslowakei, Grossbritannien, Frankreich, Südafrika, Senegal, Australien, Griechenland, Niederlande und Kanada.

Schriftwechsel, Versand von Unterlagen - Wie in den Vorjahren, erhielt die Abteilung für Sanitätspersonal zahlreiche Ersuchen um Auskunft über die verschiedenartigsten Fragen im Zusammenhang mit dem Krankenschwesternberuf und den in diesem Beruf gebotenen Arbeitsmöglichkeiten, sei es im Rahmen einer IKRK-Mission oder auch im Rahmen der vom Weltbund der Krankenschwestern aufgestellten Austauschprogramme für Krankenschwestern. Das IKRK entsprach ferner den Bitten um Übermittlung von Unterlagen über das IKRK und die Genfer Abkommen, die von Leiterinnen oder Lehrkräften von Krankenpflegeschulen ausgingen, die mit der Ausbildung von Schwesternschülerinnen oder paramedizinischem Personal beauftragt sind.

Abteilung für Kriegsinvaliden

Im Laufe des Berichtsjahres erhielt die Abteilung für Kriegsinvaliden kein einziges Gesuch für kollektive Hilfsaktionen, da alle in den letzten Jahren eingeleiteten Aktionen für Kriegsinvaliden im Jahre 1966 abgeschlossen wurden.

Es ist jedoch damit zu rechnen, dass die Folgen der kriegerischen Konflikte des Jahres 1967 die Abteilung für Kriegsinvaliden sowohl hinsichtlich der Versorgung mit Prothesen als auch der Wiedereingliederung vor neue Aufgaben stellen werden.

Die individuellen Hilfsgesuche waren dagegen sehr zahlreich. Es handelte sich bei ihnen um Anträge für Prothesen, orthopädische Apparate und Hörgeräte, um Gesuche auf ärztliche Auskünfte, um Anfragen in bezug auf Kurmöglichkeiten und - für die letzteren - Anträge auf Finanzierung durch das IKRK.

In bestimmten Fällen gelang es dem IKRK, andere Fürsorgestellen zu interessieren, und in den meisten Fällen konnte es die von den Invaliden gewünschten Auskünfte erteilen oder die Anfragen an die betreffenden Rotkreuzgesellschaften weiterleiten.

Abteilung für Hilfsaktionen

Übersicht über die vom IKRK im Jahre 1967 verteilten oder weitergeleiteten Hilfsgüter

Land	Betreute Personenkreise	Wert in Schweizer Franken
Demokratische Republik Vietnam	Lieferung von Medikamenten, chemischem Material für den Laborgebrauch, Kühlschränken, Röntgenmaterial und chirurgischen Instrumenten an das Rote Kreuz der Demokratischen Republik Vietnam, Transport entweder per Flugzeug über Moskau, Peking oder Pnom Penh oder per Bahn über Moskau. Ein Feldlazarett, bestehend aus einem vorfabrizierten Operationsraum (Clinobox), einem in einen Vorbehandlungsraum umzuwandelnden Behälter und einem Stromaggregat, per Bahn über Moskau nach Wladiwostok und von dort per Schiff nach Haiphong transportiert; Gesamtwert dieser Lieferungen einschliesslich des Feldlazaretts und der Nebenkosten	650.000,--
	An der Verwirklichung dieser Hilfsaktionen waren zahlreiche Spender beteiligt (nationale Rotkreuzgesellschaften, nationale Hilfskomitees für Vietnam, nichtstaatliche Organisationen, Rundfunkanstalten sowie Privatpersonen). Die Allianz des Roten Kreuzes und des Roten Halbmonds der Sowjetunion übernahm den Transport bis Haiphong.	
Griechenland	1. Lieferung von Medikamenten an das Griechische Rote Kreuz für die ärztliche Betreuung der Deportierten	17.300,--
	2. Von Genf versandte sowie an Ort und Stelle gekaufte warme Kleidung, Decken, Lebens-	
	Übertrag	667.300,--

Land	Betreute Personenkreise	Wert in Schweizer Franken
	Übertrag	667.300,--
Griechenland	mittel und Spielzeug für Kinder, die die Haft ihrer Mütter teilen	2.600,--
Haiti	Von Genf versandte Medikamente, Operationsbestecke und Verbandsmaterial für das Haitische Rote Kreuz	25.537,--
Indien	10 Tonnen Milchpulver als Beteiligung am Ernährungsprogramm der Regierung, Lieferung ab Genf	45.000,--
Irak	Lieferung von Multivitaminen an das Irakische Rote Kreuz	1.500,--
Israel	Für den Magen David Adom erhaltene und an ihn weitergeleitete Geldspenden	45.091,--
	Lebensmittelpakete für die Kriegsgefangenen	35.000,--
	Käufe an Ort und Stelle (Zigaretten und Verschiedenes) zur Betreuung der Kriegsgefangenen	46.500,--
Jemen	Im Jemen setzten die Sanitätsteams des IKRK ihre Betreuung der von den Ereignissen betroffenen Zivilbevölkerung fort. Die Versorgung dieser Teams mit Medikamenten, chirurgischen Instrumenten und Sanitätsmaterial verursachte Kosten in einer Gesamthöhe von	101.000,--
	Ferner wurden Lebensmittel verteilt im Werte von	20.000,--
Jordanien	Siehe Spenderliste der gemeinsamen Aktion IKRK-Liga	
	Übertrag	989.528,--

Land	Betreute Personenkreise	Wert in Schweizer Franken
	Übertrag	989.528,--
Kambodscha	1. Lieferung von 2 Krankenwagen an das Kambodschanische Rote Kreuz zur Unterstützung seiner Aktion zugunsten kranker Flüchtlinge Einkaufspreis plus Transportkosten ab Genf	75.000,--
	Beitrag zum Bau einer Pflegestation in Beng Khtum	17.647,--
Laos	Durch den Delegierten des IKRK an Ort und Stelle getätigte Käufe von Lebensmitteln, Decken, Moskitonetzen, Matten und Küchengerät; Verteilung mit Hilfe des Laotischen Roten Kreuzes an die Meos-Flüchtlinge	31.000,--
Nigeria	1. Von Genf versandte Medikamente, chirurgische Instrumente und Verbandsmaterial für das auf Bundesseite arbeitende Team	56.000,--
	2. Direktversand von Medikamenten, Bettlaken und Decken verschiedener Spender nach Lagos	175.000,--
	3. Lieferung von Medikamenten, chirurgischen Instrumenten und Verbandsmaterial sowie eines Röntgengeräts an das in Biafra arbeitende IKRK-Team	217.800,--
	4. Luftversand von Medikamenten und Verbandsmaterial von Genf nach Port Harcourt, das Ganze von verschiedenen Spendern	122.000,--
	5. Versand verschiedener für Biafra bestimmter Spenden (Medikamente, Decken und Bettlaken) nach Duala	13.000,--
	Übertrag	1.696.975,--

Land	Betreute Personenkreise	Wert in Schweizer Franken
	Übertrag	1.696.975,--
Polen	Lieferung pharmazeutischer Spezialitäten durch das IKRK an das Polnische Rote Kreuz gemäss den Anträgen	25.683,--
Republik Vietnam	1. Von Genf versandte Medikamente, Milchpulver, Stoffe und Säuglingswäsche für zu den Kriegsopfern gehörende Kinder (Kranke und Waisen)	262.000,--
	2. Hilfe an Waisenheime in Form einer Baubeteiligung, mit Übergabe von Lebensmitteln	75.000,--
	3. An Ort und Stelle getätigte Käufe von Medikamenten, Decken, Moskitonetzen, Zigaretten und Seife, die von den IKRK-Delegierten an Häftlinge und Internierte verteilt wurden	38.000,--
	4. Transportkosten für die Übermittlung von medizinischen Hilfsgütern verschiedener Spender	51.900,--
Ruanda	Lebensmittelversorgung des Lagers Shagasha für Rechnung verschiedener Regierungen	170.000,--
Südarabische Föderation	Lieferung von Medikamenten und Sanitätsmaterial an das Queen-Elizabeth-Krankenhaus in Aden	3.500,--
Syrien	Siehe Spenderliste der gemeinsamen Aktion IKRK-Liga	
Ungarn	Lieferung pharmazeutischer Spezialitäten durch das IKRK an das Ungarische Rote Kreuz gemäss den Anträgen	10.900,--
	Übertrag	2.333.958,--

Land	Betreute Personenkreise	Wert in Schweizer Franken
	Übertrag	2.333.958,--
Vereinigte Arabische Republik	Vier Sendungen von Lebensmittel- und Kleidungspaketen für israelische Kriegsgefangene (Siehe Spenderliste der gemeinsamen Aktion IKRK-LIGA)	1.300,--
Zisjordanien	Lieferung von Leinwandplanen, Decken, Unterkleidung, Strickwaren für Kinder, Rosinen, Medikamenten ab Genf	307.000,--
	Ankauf von Hilfsgütern an Ort und Stelle zur Verteilung durch die Delegierten	80.000,--
Verschiedenes	Die Hilfsaktionen des IKRK galten ferner Teilen der Zivilbevölkerung sowie Häftlingen und Internierten, die innerstaatlichen Unruhen zum Opfer gefallen waren. Diese Hilfeleistungen erstreckten sich auf 15 Länder und verursachten Kosten von	150.000,--
	Insgesamt SFr.	2.872.258,--

Gemeinsame Aktion des IKRK und der Liga im Nahen Osten

Das erste Flugzeug des IKRK, das in der Nacht vom 6. zum 7. Juni von Genf abflog, führte eine Ladung vordringlich benötigter Hilfsgüter mit sich (Blutplasma, Medikamente und Verbandsmaterial), die gleichmässig auf die am Konflikt beteiligten Länder verteilt wurden (Jordanien, Syrien, Vereinigte Arabische Republik, Libanon und Israel). Die Empfänger dieser Hilfsgüter waren die nationalen Gesellschaften, nämlich die Gesellschaften des Roten Halbmonds von Syrien, Jordanien und der Vereinigten Arabischen Republik, das Rote Kreuz des Libanon und der Magen David Adom.

Zu der gleichen Zeit, als das IKRK sein Zentraldepot auf Zypern einrichtete, begannen die Hilfsgüter in Nikosia und Beirut einzutreffen. Das Libanesische Rote Kreuz organisierte sogleich mit bemerkenswertem Elan den Empfang der auf dem Luft- und Seewege in Beirut eintreffenden Sendungen und sorgte für die Weiterleitung im Strassentransport und mit Flugzeugen in die von den Ereignissen betroffenen Länder (Jordanien und Syrien). In der Vereinigten Arabischen Republik war der Rote Halbmond als Empfänger der von Nikosia aus abgeschickten oder weitergeleiteten Hilfsgüter tätig, während in Israel der Magen David Adom die Hilfsgüter direkt in Empfang nahm.

Am 18. Juni delegierte die Liga der Rotkreuzgesellschaften den Direktor ihres Büros für Hilfstätigkeit, Herrn Robert-Tissot, nach Beirut, der aktiven Anteil an den Hilfsaktionen nahm.

Zahlreiche Spender, insbesondere die nationalen Rotkreuzgesellschaften, schickten ihre Geld- und Sachspenden nach Genf an die Adresse des IKRK und der Liga. Andere erbaten Anweisungen für den Direktversand auf dem Luft- und Seewege, und zwar zuerst nach Nikosia und Beirut und später, nach der Wiedereröffnung der Flughäfen, nach Jordanien und Syrien. Bestimmte Spender schliesslich - nationale Gesellschaften des Roten Kreuzes und des Roten Halbmonds sowie Regierungen - liessen ihre Hilfssendungen direkt mit ihren eigenen Mitteln in die von den Ereignissen betroffenen Länder befördern. Von diesen Sendungen wurde dem IKRK oder der Liga oftmals erst viel später Mitteilung gemacht.

Angesichts des Umfangs, den die Bewegung der gegenseitigen Hilfe und internationalen Solidarität zugunsten der Opfer der Ereignisse im Nahen Osten angenommen hat, und wegen der bereits dargelegten Unmöglichkeit, diese Bewegung unter genauer Kontrolle zu halten, beschränken sich das IKRK und die Liga heute darauf, in ihren Berichten für das Jahr 1967 die Geld- und Sachleistungen aufzuführen, die entweder direkt oder

indirekt durch sie vermittelt wurden oder aber unmittelbar in die Empfängerländer geschickt und den internationalen Institutionen des Roten Kreuzes angekündigt worden sind. Die nachstehende Spenderliste kann also nicht als vollständig angesehen werden, da sie nur die gemeldeten Spenden aufführt. Dennoch spiegelt sie in grossem Masse die Anstrengung der Welt des Roten Kreuzes zugunsten der Opfer des Konflikts wider.

Neben den Hilfsaktionen für die Heimatvertriebenen und die Flüchtlinge setzte sich das IKRK seinerseits tatkräftig für bestimmte Personenkreise ein, denen beizustehen allein das IKRK imstande war. Es handelt sich um die Betreuung der Kriegsgefangenen und der Zivilbevölkerung in den von Israel besetzten Gebieten. Der Geldwert dieser Hilfeleistungen ist in der nachfolgenden Aufstellung nicht erfasst, er findet sich dagegen in der auf den vorangehenden Seiten wiedergegebenen Übersicht.

Das Verzeichnis der Spender und der gemeldeten Beiträge wurde gemeinsam vom Internationalen Komitee vom Roten Kreuz und der Liga der Rotkreuzgesellschaften in Genf aufgestellt.

Spender	Beschreibung	Wert in Schweizer Franken
Afghanistan	Decken	51.000,--
Algerien	Sanitätsteam	nicht angegeben
	Dienste eines Delegierten	2.000,--
Äthiopien	Geldspenden	12.000,--
Australien	Geldspenden	32.826,--
Belgien	Blutplasma, Antibiotika, Milch	51.537,--
Bulgarien	Medikamente, Lebensmittel, Kleidung	1.658.880,--

Spender	Beschreibung	Wert in Schweizer Franken
Bundesrepublik Deutschland	Geldspenden	543.899,--
	Blutplasma, Medikamente, Desinfektionsmittel, chirurgische Instrumente, Verbandsmaterial, Röntgenmaterial, Zelte, Decken, Bettwäsche, Lebensmittel, Kleidung, Milch, 4 Clinomobile, 1 Feldküche, Bäckereiausrüstung	2.123.115,--
Chile	Decken, Kleidung, Säuglingswäsche, Lebensmittel	45.000,--
Dänemark	Geldspenden	249.219,--
	Dienste eines Delegierten	12.461,--
Deutsche Demokratische Republik	Medikamente, Zelte, Decken, Kleidung, Verbandsmaterial, Seife	776.040,--
Finnland	Medikamente, Zelte, Decken	58.236,--
Frankreich	Geldspenden	4.400,--
	Zelte, Decken, Lebensmittel, Medikamente	141.224,--
Griechenland	2 fahrbare Krankenhäuser mit 6 Ärzten und Pflegepersonal (41 Personen), Betten und Bettwäsche	nicht angegeben
Grossbritannien	Geldspenden	760.125,--
	Zelte und Decken	265.068,--
	Medikamente und Kleidung	nicht angegeben
Guatemala	Geldspenden	14.050,--
Indien	Medikamente, Decken, Kleidung, Textilien	24.900,--
Irak	Geldspenden	60.375,--
	Lazarett mit 40 Betten, Blutplasma, Medikamente, Zelte, Decken, Betten, Bettwäsche, Milch, Lebensmittel, Kleidung, Küchengeräte	nicht angegeben

Spender	Beschreibung	Wert in Schweizer Franken
Iran	Errichtung eines Flüchtlingslagers (Medikamente, Zelte, Decken, Kleidung, Blutplasma usw.)	2.273.000,--
Irland	Geldspenden	68.061,--
Italien	Blutplasma, Decken, Lebensmittel, Kleidung, Medikamente, Verbandsmaterial	1.073.627,--
	Geldspenden	4.820,--
Japan	Geldspenden	8.630,--
	Medikamente, Milch, Kleidung, Nähmaschinen	63.080,--
Jugoslawien	Zelte, Decken, Lebensmittel, Kleidung, Textilien, Krankenwagen, Funk- und Telefonausrüstung	158.500,--
Kanada	Beitrag der Regierung	220.080,--
	Geldspenden	358.760,--
	Zelte, Decken, Eiweisserum, Kleidung, Säuglingswäsche, Toilettentaschen	378.375,--
	Dienste von 2 Delegierten	30.000,--
Kuwait	Medikamente, Zelte, Decken, Lebensmittel, Kleidung	nicht angegeben
Libyen	Medikamente, Decken	65.000,--
Liechtenstein	Geldspenden	21.472,--
Luxemburg	Geldspenden	20.418,--
Malaysia	Geldspenden	2.804,--
Monaco	Geldspenden	4.395,--
Mongolei	Medikamente, Material	108.000,--
Neuseeland	Geldspenden	9.195,--
Niederlande	Geldspenden	450.000,--
	Medikamente, Vitamine, Decken, Lebensmittel, Kindernahrung, Sanitätsmaterial, Blutplasma, Zelte, Wäschereiausrüstung, Seife	487.332,--

Spender	Beschreibung	Wert in Schweizer Franken
Norwegen	Geldspenden	30.148,--
	Impfstoff TAB, Decken, Milch, Kindernahrung, Transfusionsmaterial, 2 VW-Busse und 1 VW "Station-Wagon"	155.509,--
	Decken und Kleidung	nicht angegeben
Österreich	Blutplasma, Medikamente, Decken, Bettwäsche, Kleidung, Lebensmittel, Verbandsmaterial, Verbandstaschen, Milch, 1 Dieselastwagen, Verschiedenes	190.712,--
Pakistan	Medikamente, Zelte, Bettwäsche, Lebensmittel, Kleidung	416.743,--
	Decken, Kleidung, Textilien, Bluttransfusionsmaterial	nicht angegeben
Polen	Blutplasma mit Ausrüstung	nicht angegeben
	Decken	18.024,--
Portugal	Geldspenden	3.000,--
	Blutplasma	1.000,--
Republik Korea	Medikamente	10.000,--
Rumänien	Medikamente, Lebensmittel	207.000,--
Saudiarabien	Verschiedene Hilfsgüter (Blutplasma, Medikamente, Zelte, Decken, Betten, Kleidung, Teppiche, Tragbahren	1.000.000,--
Schweden	Geldspenden	376.446,--
	Blutplasma, Medikamente, Zelte, Decken, Bettwäsche, Vitamine, Milch	1.424.200,--
Schweiz	Geldspenden	130.000,--
	Blutplasma, Zelte, Decken, Lebensmittel, Kleidung, Seife	564.000,--
	Dienste eines Delegierten	5.000,--
Spanien	Geldspenden	4.000,--
	Blutplasma	nicht angegeben
	Decken, Zelte	8.370,--

Spender	Beschreibung	Wert in Schweizer Franken
Südafrika	Geldspenden	45.258,--
	Blutplasma	3.636,--
Sudan	Blutplasma, Zelte, Lebensmittel, Kleidung	nicht angegeben
Thailand	Geldspenden	2.070,--
Tschechoslowakei	Blutplasma, Medikamente, Zelte, Decken, Bettwäsche, Milch, chirurgische Instrumente	268.300,--
Tunesien	Medikamente, Zelte, Decken, Kleidung, Lebensmittel	39.000,--
Türkei	Medikamente, Zelte, Decken, Lebensmittel, Kleidung, Verbandsmaterial, Zigaretten	nicht angegeben
UdSSR	Medikamente, Zelte, Decken, Lebensmittel, Kleidung, Verbandsmaterial, Sauerstoff, medizinisches und chirurgisches Material, Textilien, Büchsenmilch	1.169.235,--
Ungarn	Medikamente, Zelte, Decken, Lebensmittel, Verbandsmaterial	100.000,--
Vereinigte Arabische Republik	Pakete für Kriegsgefangene	20.500,--
Vereinigte Staaten	Geldspenden	525.647,--
	Geldspenden der Regierung	864.000,--
	Medikamente, medizinisches Material, Kleidung, Schulmaterial und Verschiedenes	1.825.115,--
Einzelspender (Handelsunternehmen, Bundes- und Kantonalbehörden der Schweiz)	Geldspenden	621.575,--
Verschiedene nicht vom Roten Kreuz stammende Sachspenden (Arabisches Komitee Genf, Caritas, American Joint Committee, Weltkirchenrat usw.)		57.150,--

Vom IKRK weitergeleitete Spenden für:

Versanddatum und -ort	Transportmittel und Bestimmungsort	Spender
8.6. bis 27.7. 9 Sendungen Genf	Flugzeug, Nikosia	IKRK und versch. nationale Gesellschaften
7.7., Genf	Flugzeug, Kairo	IKRK
Juni bis Dezember, 10 Sendungen	Post und Flugzeug, Syrien, Jordanien, VAR	IKRK
10.7., Göteborg	Schiff, Beirut	IKRK
12.7., Genf	Schiff, Beirut	IKRK Arabisches Komitee Genf Französisches Rotes Kreuz
17.7., Genf	Schiff, Beirut	IKRK Französisches Rotes Kreuz
17.7., Genf	Schiff, Beirut	IKRK
19.8., Genf	Schiff, Beirut	IKRK
11.8., Hamburg	Schiff, Beirut	IKRK
29.6., Türkei	Schiff, Beirut	IKRK (Spende des DRK in der Bundesrep. Deutschland)
11.7., Göteborg	Schiff, Beirut, für Syrien	IKRK
31.8., Hamburg	Schiff, Beirut, für Syrien	IKRK
17.8., Göteborg	Schiff, Beirut	IKRK
18.11., Göteborg	Schiff, Beirut	IKRK
Iran	Lastwagen, Syrien	IKRK
20.12.	Schiff, Alexandria, für Kairo	IKRK Chilenisches Rotes Kreuz Schweizerisches Rotes Kreuz
20.12., Genf	Schiff, Beirut, für den Syr. Roten Halbmond	IKRK Chilenisches Rotes Kreuz
20.12., Genf	Schiff, Beirut, für den Jord. Roten Halbmond	IKRK Spende Zreikat

Libanon - Syrien - Jordanien - VAR

Beschreibung	Wert, einschl. Transport und Versicherung
Medikamente, Verbandsmaterial, Decken, Zelte, Kleidung, Milch, Suppen, Säuglingsnahrung, Blutplasma	987.735,--
Medikamente, Transfusionstaschen	68.600,--
Medikamente	3.600,--
Vollmilchpulver	110.000,--
Milchpulver, Suppen, Kleidung, Medikamente	77.000,--
Milchpulver, Kleidung, Decken, Schuhzeug, Medikamente	8.000,--
Medikamente	2.000,--
Suppen, Kleidung (Männer, Frauen und Kinder), Decken	355.000,--
Kondensmilch	15.000,--
Milchpulver	48.000,--
Milchpulver	74.000,--
1 Clinomobil mit Sanitätsmaterial	71.000,--
Mehl	210.875,--
13.460 Decken, 3250 Kleidungsstücke für Kinder, 2100 Pullover	199.243,--
15 Zelte	30.000,--
Öfen, 1200 kg; Zelte, 4600 kg; Decken, 4400 kg	121.000,--
Küchengeräte	11.200,--
100 Tonnen weisse Bohnen, 100 Tonnen Gerste, 15 Tonnen Zucker	153.102,--
getragene Kleidung	5.400,--
neue Kleidung	2.600,--
610 Trainingsanzüge für Erwachsene	15.100,--
Kakao, Zucker	2.500,--
neue Kleidung, Lebensmittel	10.000,--
neue Kleidung und Lebensmittel	20.000,--
getragene Kleidung, Milchpulver für Säuglinge	16.500,--